

Herrmann rät zum Aktienkauf

Der Finanzexperte war Hauptredner bei nowinta auf Schloss Kapfenburg

LAUCHHEIM (an) - Unter dem Motto „Hilfe, die Zinsen sind weg“ hat Dirk Herrmann - jahrelanger Börsenkennner und anerkannter Finanzexperte - teils deutliche Worte zur derzeitigen Niedrigzinsphase und was diese für die Anleger bedeutet, gefunden. Herrmann hat auf Einladung von nowinta Investment Service GmbH auf Schloss Kapfenburg gesprochen. Mathias Beißwenger, Geschäftsführender Gesellschafter der GmbH, erinnerte eingangs an die Entwicklung von nowinta. Eins ziehe sich durch die gesamte Firmengeschichte: Die Investition in Sachwerte und ein klares Nein zu undurchsichtigen Finanzprodukten sowie eine klare Trennung von Sparen und Absicherung.

Dass dieser Schritt konsequent weitergegangen werde, zeigten anschließend Hartmut Guhe und Marc Cavatoni. „Eine antizyklische und über mehrere Märkte gestreute Strategie hat vor allem über einen langfristigen Zeitraum Erfolg“, so Guhe, langjähriger Gesellschafter von nowinta. So schilderte Marc Cavatoni, Fondsmanager, dass ein globaler In-

dex nur von wenigen Ländern abhängig sei und gar nicht ein weltweites Investment widerspiegele.

Dirk Herrmann machte deutlich, dass im heutigen Niedrigzinsumfeld, das seiner Ansicht nach noch für eine längere Zeit bestehen bleiben werde, vor allem zwei Dinge wichtig seien: „Eine breitestmögliche Streuung und eine Investition in risikobehaftete Anlagen - also in Anleihen und vor allem in Aktien.“ Eine Aktienanlage sei aufgrund der derzeitigen Nullzinspolitik alternativlos. Darüber hinaus müsse man sich die Globalisierung zu Nutze machen und in Länder und Bereiche investieren, die eine junge Bevölkerung haben und von der Globalisierung profitieren. Die Dynamik, die im asiatischen Raum vorhanden sei und weiter zunehme, müsse man beachten. Daher gehöre für ihn, Herrmann, ein entsprechendes Investment in jedes Depot.

Für die musikalische Unterhaltung sorgte Timo Heiss, der als junger regionaler Nachwuchsmusiker an der Tuba die Möglichkeit bekam, vor mehr als 300 Gästen zu spielen.

Hartmann behauptet sich in Marktumfeld

Umsatz und Ergebnis in den ersten drei Quartalen 2013 verbessert

HEIDENHEIM (an) - In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahrs 2013 sind die Umsatzerlöse der Hartmann-Gruppe weltweit auf 1 330,8 Millionen Euro gestiegen. Dies entspricht einer Zunahme um 2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das organische Wachstum, also ohne Währungs- und Akquisitionseffekte, lag bei 3,2 Prozent. Trotz der Aufwendungen im Zuge der Neuausrichtung der Logistikstrukturen in Deutschland und zur Vorbereitung der Inbetriebnahme des Produktions- und Logistikzentrums in Russland erhöhte sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr.

Das Segment Wundmanagement verzeichnete per 30. September eine Steigerung der Umsatzerlöse um 2,6 Prozent auf 363,9 Millionen Euro. Das Wachstum resultierte vor allem aus Umsätzen mit Produkten für die moderne Wundbehandlung sowie mit vorkonfektionierten Sets für die ambulante Behandlungspflege. Die Umsatzentwicklung bei postoperativen Verbänden sowie beim Erste-Hilfe-Sortiment für Endverbraucher war ebenfalls gut. Das unter der Marke Vivano angebotene Produktsystem zur Unterdruck-Wundtherapie findet weiterhin eine steigende Marktakzeptanz.

Inkontinenzprodukte legen zu

Im Geschäftssegment Inkontinenzmanagement erzielte Hartmann zum Ende des dritten Quartals 2013 eine Zunahme der Umsatzerlöse um 0,4 Prozent auf 469,9 Millionen Euro. Die Umsätze im Segment Infektionsmanagement stiegen per 30. September um 3,7 Prozent auf 291,3 Millio-

nen Euro. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahrs lag der Anteil der medizinischen Kernsegmente am Gesamtumsatz bei 84,5 Prozent.

Bei den weiteren Konzernaktivitäten verzeichnete Hartmann per 30. September Umsatzerlöse in Höhe von 205,7 Millionen Euro. Dies entspricht einem Plus von 3,0 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Neue Logistik schmälert Gewinn

Die Entscheidung des Vorstands, die Logistikstrukturen in Deutschland noch stärker auf die Kundenbedürfnisse auszurichten und die Zahl der Standorte anzupassen, führte zu Aufwendungen, die das Ergebnis belasten. Darüber hinaus sind im dritten Quartal 2013 Kosten für die Vorbereitung der Inbetriebnahme von Produktion und Logistikzentrum in Russland entstanden. Trotz dieser Maßnahmen ist es der Hartmann-Gruppe gelungen, das EBIT per 30. September um 2,9 Prozent auf 74,9 Millionen Euro zu steigern. Das Konzernergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,3 Prozent auf 47 Millionen Euro.

Die Eigenkapitalquote lag Ende des 3. Quartals 2013 bei 53,3 Prozent. Zum 30. September konnte die Nettoverschuldung der Hartmann-Gruppe weiter zurückgeführt werden: Sie lag bei 74,7 Millionen Euro und damit um 35,1 Millionen unter dem Stand Ende September 2012.

Am 30. September waren 10 401 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt. Gegenüber dem Jahresende 2012 entspricht dies einer Zunahme um 181 Personen.



Im Bereich Wundmanagement kann die Hartmann-Gruppe bis zum 30. September des Geschäftsjahrs 2013 eine Steigerung der Umsatzerlöse um 2,6 Prozent vorweisen. Dies sind 363,9 Millionen Euro. FOTO: ARCHIV



Gemeinsam in Ostwürttemberg in Sachen Ausbildungsberatung aktiv: Nuray Siraz (links) und Katharina Wischenbarth (rechts). FOTO: PRIVAT

Handwerkskammer verstärkt ihre Aktivität in Ostwürttemberg

Ausbildungsberatung in Heidenheim gibt's jetzt im Doppel

ULM (an) - Die Chancen, im Handwerk eine berufliche Karriere zu starten, sind weiterhin immens. Über alle Gewerke hinweg suchen viele Betriebe noch nach Auszubildenden. Die Handwerkskammer Ulm hat ihr Büro in Heidenheim deshalb erweitert. Katharina Wischenbarth kümmert sich seit dem Sommer um die Ausbildungsberatung in der Region und initiiert Bildungspartnerschaften zwischen Betrieben und Schulen. Sie arbeitet gemeinsam mit Nuray Siraz, welche für die Ausbildungsberatung türkischer Jugendlichen zuständig ist.

„Das Handwerk ist die erste Wahl für jeden Jugendlichen“, so Wischenbarth. „Gerade für junge Menschen ist das handfeste Arbeiten in kleinen, menschlich geführten Betrieben, eine hervorragende Perspektive, eigenständig einen guten Verdienst zu erwerben.“ Sie tre-

te nun vermehrt mit Schulen und Betrieben in Kontakt, um den gegenseitigen Austausch zu fördern. Zielsetzung sei es, Orientierung bei der Berufsfindung zu geben und den Übergang in eine Ausbildung zu ermöglichen. „Praktika oder Schnuppertage lenken zudem das Augenmerk der Schüler auf den jeweiligen Ausbildungsbetrieb“, so Wischenbarth abschließend.

Die Mitarbeiterinnen sind für alle Interessierten in der August-Lösch-Straße 10 in Heidenheim zu erreichen. Ansprechpartnerinnen sind Nuray Siraz, Telefon 0731 / 1425-8201, E-Mail: n.siraz@hk-ulm.de und Katharina Wischenbarth, Telefon 0731 / 1425-8202, E-Mail: k.wischenbarth@hk-ulm.de.

Roll Truck Service steht zum Standort Crailsheim

Neubau des Firmensitzes als weiterer Meilenstein in der Unternehmensgeschichte

CRAILSHEIM (ij) - Nach knapp einjähriger Bauzeit beziehen die Firmen Roll Truck Service und Roll Kran + Bühne ihren Neubau. In Zusammenarbeit mit Leonhard Weiss als Generalunternehmer entstand eine moderne Nutzfahrzeugwerkstatt mit Verwaltungsgebäude. Im Vordergrund der Planung standen Energieeffizienz und kundenorientierte Betriebsabläufe.

Roll Truck Service als Servicepartner von Volvo, Iveco und DAF bezieht die neue Werkstatthalle. Diese überzeugt durch neueste Technik, drei neue 24 Meter lange Balzer-Fertigteilgruben samt Öl- und Luftversorgung, Elektrik und Grubenheber wurden installiert. Ebenfalls wurde eine hochmoderne Vier-Säulen-Stempelbühne mit einer Gesamttragfähigkeit von 60 Tonnen eingebaut. Zwei Fünf-Tonnen-Krananlagen reichen über die gesamte Werkstattbreite und können alle Reparaturbahnen bedienen, die Anzahl der Reparaturplätze stieg auf ein Dutzend. Lichtdurchflutete Tore sorgen für ein angenehmes Arbeitsklima, auf 1400 Quadratmetern Fläche werden sämtliche Dienstleistungen rund um das Nutzfahrzeug angeboten. Fahrer können ihre Wartezeit im Fahreraufent-

haltsraum mit Blick in die Werkstatt und WLAN verbringen. Die Werkstattkapazität wurde erweitert, Wartezeiten reduziert und neue Stellflächen für Kundenfahrzeuge geschaffen. Ziel ist es, den Kunden einen flexibleren, umfangreicheren und besseren Service bieten zu können, und somit zusätzliche Kunden gewinnen zu können.

Das neue dreitägige Ersatzteillager bringt rationelle Abläufe, auf 250 Quadratmetern Grundfläche können Teile aller Marken ein-

gelagert werden, kurze Wege zum Monteur sind hier wichtig. Vier Meister und 36 geschulte Mitarbeiter und Auszubildende sind am Werk. Kunden können sich davon überzeugen. Die Öffnungszeiten an Werktagen sind von 6 bis 22.30 Uhr, an Samstagen von 7.30 bis 16 Uhr.

Roll Kran + Bühne wird künftig in der ehemaligen Lkw-Werkstatt die Wartung und Instandsetzung der sechs Autokrane und 60 Arbeitsbühnen

ausführen. Disposition und Auftragsbearbeitung der Krane und Arbeitsbühnen sind im Bürotrakt des Neubaus untergebracht. Ebenfalls im Erdgeschoss sind im Bereich Roll Truck die Auftragsannahme, Meisterbüro und Ersatzteileausgabe angesiedelt.

Im Obergeschoss befindet sich die Verwaltung aller Firmen der Rollgruppe, sowie ein umfangreicher Schulungsbereich, der auch für externe Schulungen angemietet werden kann.



Die Firma Roll Truck Service setzt mit ihrem Neubau Zeichen und zeigt, dass sie zum Standort Crailsheim steht. FOTO: PRIVAT

TRAUERANZEIGEN

Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist mit uns am Abend und am Morgen und ganz bestimmt an jedem neuen Tag. (Dietrich Bonhoeffer)

Aalen-Hofherrnweiler, im November 2013

Helene Fleischer

* 26. 2. 1922 + 5. 11. 2013

In der Liebe, die uns mit ihr verbindet nehmen wir Abschied in dankbarer Erinnerung.

Gertrud und Josef Fürst mit Martin Simone Fürst-Adriaans und Mike Adriaans mit David und Ann-Katrin sowie alle Angehörigen

Totengebete heute Donnerstag, 7. November 2013, um 18.30 Uhr, St. Bonifatius.

Trauerfeier Freitag, 8. November 2013, um 11 Uhr auf dem Friedhof Unterrombach mit anschließender Beerdigung.

Wasseralffingen, im November 2013

Eine Stimme, die vertraut war, schweigt. Ein Mensch der immer da war, ist nicht mehr da. Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen, die uns niemand nehmen kann.

Leopold Morbitzer

DANKE

allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, dem Ostalbklinikum Station 38, dem DRK-Altenpflegeheim in Bopfingen, dem Altenpflegeheim Marienhöhe in Wasseralffingen, dem Hausarzt Dr. Battran und Herrn Diakon Siegfried Herrmann.

Leopold und Ida mit Familie

Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.

Psalm 73,24

TOTEN-TAFEL

Wasseralffingen: Albertine Harbich geb. Gary, 78 Jahre. Urnentrauerfeier mit Beisetzung am Freitag, 8. November 2013, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof Wasseralffingen.

Essingen: Jakob Glöckner, 79 Jahre. Beerdigung am Freitag, 8. November 2013, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Essingen.